

Wissenschaftliche Leitung:

PD. Dr. med. Kay Friedrichs

Leitender Arzt am Mammazentrum Hamburg

Referentinnen und Referenten:

Brandi, Heidi

Dipl. Psychologin,
Mammazentrum Hamburg

Birtel, Dr. med. Toni

Radiologe,
Mammazentrum Hamburg

Friedrichs, PD. Dr. med. Kay

Gynäkologe,
Mammazentrum Hamburg

Goepel, Prof. Dr. med. Eckhard

Gynäkologe,
Mammazentrum Hamburg

Held, Prof. Dr. med. Kartsten

Humangenetiker,
Hamburg

Leuschner, Dr. med. Christian

Dipl.- Psychologe,
Hamburg

Poetsch Winfried

Westdeutsches Brust-Centrum,
Düsseldorf

Schlotfeldt, Dr. med. Timm C.

Gynäkologe,
Mammazentrum Hamburg

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

PD. Dr. med. Kay Friedrichs

Leitender Arzt am Mammazentrum Hamburg

Informationen und Anmeldung bei:

Westdeutsches Brust-Centrum

Witzelstraße 63

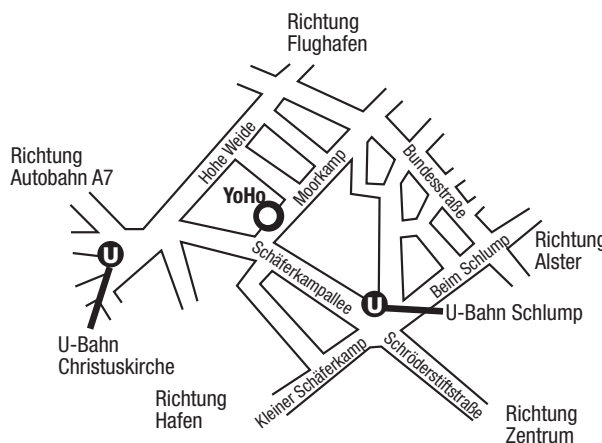
40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 66 96 88 94

Telefax: 0211 – 66 96 88 99

E-mail: kongresse@brustzentrum.de

Internet: www.brustzentrum.de



Die Veranstaltung wird unterstützt von:

**HOFFMANN LA ROCHE
PFIZER**

**AVENTIS, ASTRA ZENECA, BRISTOL-MYERS SQUIBB
ETHICON, INAMED, NOVARTIS,
SANITÄTSHAUS BEVO-KÖHLER HAMBURG**

Mammazentrum

Hamburg



In Zusammenarbeit mit



Frauenselbsthilfe
nach Krebs e.V.



Westdeutsches Brust-Centrum
Düsseldorf

INFORMATIONSTAG BRUSTKREBS HAMBURG

für Betroffene – Angehörige – Interessierte
Experten beantworten Ihre Fragen

Sonntag, 20. Februar 2005

11.00 – 16.45 Uhr

**Mazza von Saliba
Okzident-Saal
Moorkamp 5
20357 Hamburg**

GRÜßWORT

Liebe Patientinnen, Angehörige und Interessierte,

Brustkrebs stellt für viele Frauen eine Realität dar. Eine von neun Frauen erkrankt an dieser derzeit in Deutschland häufigsten Krebserkrankung der weiblichen Bevölkerung. In der Frühphase der Erkrankung werden oftmals beschwerdefreie Frauen innerhalb kurzer Zeit zu Patientinnen, denen eine Operation, Strahlentherapie oder Behandlung empfohlen wird. Die Therapie kann zu Nebenwirkungen führen, die nicht durch die Grunderkrankung bedingt sind und daher für viele Frauen erst ein Krankheitsgefühl zur Folge haben.

Die einzelnen Fälle sind so individuell wie es die Betroffenen sind. Es ist mittlerweile bekannt, dass sich hinter dem Begriff Brustkrebs eine Vielzahl von Erkrankungen verbirgt, die eine entsprechende individuelle Behandlung erfordert. Unsere Veranstaltung möchte Ihnen den Einstieg in die Thematik Brustkrebs erleichtern. Patientinnen, Angehörigen und Freunden soll die Behandlung der Erkrankung nahe gebracht werden. Wer als Patientin informiert ist, kann den behandelnden Ärzten gezielt Fragen stellen, die den eigenen Kenntnisstand erweitern. Wir möchten Ihnen ein Forum für Fragen und Informationen zum Thema Brustkrebs bieten, dass wir erstmals mit dem Westdeutschen Brust-Centrum in Hamburg ausrichten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, möchten wir Sie bitten, sich beim Westdeutschen Brust-Centrum in Düsseldorf anzumelden.

Mit freundlichen Grüßen

PD. Dr. med. K. Friedrichs

Prof. Dr. med. E. Goepel

Dr. med. T.C. Schlotfeldt

PROGRAMM

Sonntag, 20. Februar 2005

Beginn: 11.00 Uhr

Moderatorin: **Prof. Dr. Eckhard Goepel**

11.00 – 11.15 Uhr **Begrüßung**
PD. Dr. med. Kay Friedrichs

11.15 – 11.35 Uhr **Was leistet das WBC für Betroffene?**
Winfried Poetsch

11.35 – 11.55 Uhr **Genetische Ursachen von Brustkrebs**
Prof. Dr. med. Karsten Held

11.55 – 12.20 Uhr **Bildgebende Diagnostik**
Dr. med. Toni Birtel

12.20 – 12.50 Uhr **Operative Verfahren bei Brustkrebs**
Dr. Timm C. Schlotfeldt

12.50 – 13.30 Uhr **Diskussion**

13.10 – 13.30 Uhr **Pause**

PROGRAMM

14.30 – 14.55 Uhr **Antihormonelle Therapie und Chemotherapie**
PD Dr. med. Kay Friedrichs

14.55 – 15.10 Uhr **Therapie mit Antikörpern**
PD Dr. med. Kay Friedrichs

15.10 – 16.00 Uhr **Brustkrebs und Psychoonkologie**
Dr. med. Christian Leuschner
Heidi Brandi

16.00 – 16.30 Uhr **Diskussion**

16.30 – 16.45 Uhr **Schlusswort**
PD Dr. med. Kay Friedrichs